



LS.16.04-11-02-01-V03

**ANTRAG Nr. 37/23**

nach § 17 GeschO

**Betr.: Gründung eines Verbands der Württembergischen und Badischen Landeskirche**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

Verweisung an

B. Beschluss vom

Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen

Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, einen neuen Verband der Württembergischen und Badischen Landeskirche zu gründen und diesem die Trägerschaft der gemeinsam erbrachten Dienste zu übergeben. Die Verbandsversammlung besteht aus Synodalen der beiden Landeskirchen.

Begründung:

Die bestehenden kooperativen Dienste wie der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und die Kirchenmusikhochschule verdeutlichen die Notwendigkeit einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen der Badischen und Württembergischen Landeskirche. Eine verstärkte Koordination und Abstimmung zwischen beiden Landeskirchen sind entscheidend, um Ressourcen effizient zu nutzen und Synergien zu schaffen.

Besonders die Rolle der Synode bedarf spezifischer Klarstellungen, um sicherzustellen, dass sie angemessen in die Zusammenarbeit der Landeskirchen einbezogen wird. Eine klare Definition der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ist dafür unerlässlich.

Die Gründung eines gemeinsamen Verbands, bestehend aus Synodalen beider Landeskirchen, ermöglicht eine demokratische Entscheidungsfindung in wichtigen Angelegenheiten wie der Verabschiedung des Haushaltsplans. Dadurch wird Transparenz und Partizipation in der Entscheidungsfindung gefördert.

Durch einen koordinierten Prozess der Bestimmung möglicher Haushaltskürzungen zwischen der Landeskirche Baden und der Württembergischen Landeskirche wird sichergestellt, dass finanzielle Ressourcen effizient genutzt werden und dabei die Bedürfnisse und Prioritäten beider Landeskirchen berücksichtigt werden.

Das Ziel der Gründung eines gemeinsamen Verbandes ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Badischen und Württembergischen Landeskirche und die Gestaltung eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Wegs für die kooperative kirchliche Arbeit.

Stuttgart, 10. Oktober 2023

1. Prof. Dr. Martin Plümicke  
Renate Simpfendörfer  
Johannes Söhner  
Ulrike Sämann  
Hannelore Jessen

2. Ruth Bauer  
Angelika Klingel  
Holger Stähle  
Heidi Hafner  
Christiane Mörk

3. Sabine Foth  
Prof. Dr. Thomas Hörnig  
Hellger Koepff  
Eckart Schultz-Berg  
Michael Schradi